

Verben in Sätzen

herausgegeben von Astrid Müller und Doris Tophinke

Basisartikel

4 Verben in Sätzen

ASTRID MÜLLER UND DORIS TOPHINKE

Unterrichtspraxis

ab 3. Schuljahr

12 Problemfall Verbklammer?

Der Klammermann als Basismodell der Satzlehre
STEPHANIE SCHÖNENBERG

4.–6. Schuljahr

20 Sein oder haben? – Das ist hier die Frage

Unterrichtsanregungen zur Perfektbildung
BENJAMIN UHL

5./6. Schuljahr

25 Wie neue Verben entstehen

Unterrichtsanregungen zur Präfigierung des Verbs
MELANIE BANGEL

4.–8. Schuljahr

30 Wo steht das Verb?

Hauptsätze und Nebensätze erkennen lernen
URSULA BREDEL

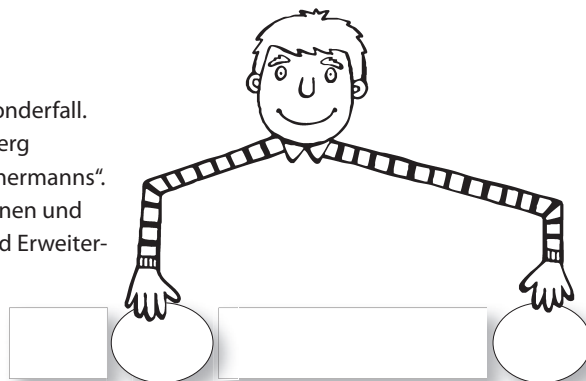


4 Verben in Sätzen

Verben spielen in Sätzen eine sehr wichtige und höchst interessante Rolle. Sie sind sehr formenreich und können andere Elemente an sich binden. Astrid Müller und Doris Tophinke zeigen die verschiedenen Seiten des Verbs, die in einem engen Zusammenhang miteinander stehen. Der Basisartikel plädiert dafür, Verben nicht isoliert, sondern im Satzkontext zu behandeln und dass Verben über alle Schuljahre hinweg ein Thema bleiben müssen.

12 Problemfall Verbklammer?

Die Verbklammer ist für den deutschen Satz kein Sonderfall. Der Unterrichtsvorschlag von Stephanie Schönenberg veranschaulicht das Phänomen mithilfe des „Klammermanns“. Durch das Stellungsfeldermodell können Schülerinnen und Schüler systematische Einsichten in die Struktur und Erweiterbarkeit deutscher Sätze erhalten.



8./9. Schuljahr
40 Aus zwei Richtungen sprechen
 Aktiv- und Passivformen des Verbs
 ULRIKE SAYATZ

8.–10. Schuljahr
46 „Die können sollen, müssen wollen dürfen“
 Modalverben in Sätzen
 → mit Klassenarbeit
 GÜNTER KARRASCH

Oberstufe
53 Gestern, heute, morgen ...
 Zeit in der Sprache – Zeit in Verben
 ELVIRA TOPALOVIC

Magazin

60 Rezensionen

Hör- und Lesetipp

Nachrichten aus der Luft

Fachmedien

■ Hörästhetik und Hörerziehung

■ Literarische Bildung im kompetenzorientierten Deutschunterricht

Lesetipp

Alabama Moon

63 Notizen

Autorinnen und Autoren

64 Aufruf zur Mitarbeit

Impressum

30 Wo steht das Verb?

An der Stellung des Verbs lässt sich erkennen, ob es sich um einen Neben- oder Hauptsatz handelt. Die Unterrichtseinheit von Ursula Bredel nutzt dafür das topologische Satzmodell, das Satzgliedern Feldpositionen zuweist, und bietet einen experimentellen und spielerischen Umgang mit dem Modell.

40 Aus zwei Richtungen sprechen

Mit dem bewussten Gebrauch von Aktiv- und Passivformen des Verbs kann man Texte in besonderer Weise strukturieren. Soll der Vorgang oder das Resultat einer Handlung betont werden? Soll der Handelnde genannt, verschwiegen oder sogar hervorgehoben werden? Ulrike Sayatz zeigt, wie wir mit Aktiv und Passiv „aus zwei Richtungen“ sprechen können.

46 „Die können sollen, müssen wollen dürfen“

Modalverben sind überall: in Gesprächen, in literarischen Texten und Sachtexten, in journalistischer oder politischer Rhetorik. Und doch werden sie kaum bewusst wahrgenommen. Mit dem Modell von Günter Karrasch lernen Schülerinnen und Schüler die Funktionen von Modalverben und die rhetorischen Möglichkeiten, die sich durch einen bewussten Gebrauch eröffnen, kennen.

